

Inhalt

1.	Grundgedanken und Übersicht	11
1.1	Eine Bestimmung der Problemlage... ..	11
1.2	... und eine viel versprechende Lösung.....	14
1.3	Überblick.....	15

Erster Teil

Das Kooperationsmodell Schule / Jugendhilfe im Südviertel in Münster und seine Evaluation

2.	Ein Kooperationsmodell von Schule und Jugendhilfe	18
2.1	Die Entstehungsgeschichte des Kooperationsmodells in Münster.....	18
2.2	Die Konzeption des Modellprojektes	20
2.2.1	Zielgruppe(n).....	20
2.2.2	Zielsetzung.....	21
2.2.3	Rahmenstruktur des Kooperationsmodells	21
2.2.4	Baustein 2: UVAS	22
2.2.5	Baustein 3: ProB-Klasse.....	23
2.2.6	Baustein 4: BUS-Projekt an der Geistschule	25
2.3	Eine Analyse der Konzeption	26
3.	Die Evaluation des Kooperationsmodells	32
3.1	Die Evaluationskonzeption	32
3.2	Evaluation des Kooperationsmodells Schule / Jugendhilfe im Südviertel	36
3.3	Die Evaluationsergebnisse	40
3.3.1	Die Abrechnung der Projektziele	40
3.3.1.1	Der Projektrahmen	40
3.3.1.2	UVAS	40
3.3.1.3	ProB-Klasse.....	41
3.3.1.4	BUS-Projekt an der Geistschule	43

3.3.2	Die akteursgebundene Beurteilung des Kooperationsmodells	44
3.3.2.1	UVAS	44
3.3.2.2	ProB-Klasse	46
3.3.2.3	BUS-Projekt an der Geistschule	50
3.3.2.4	Die Einzelfallanalysen	51
3.3.3	Zusammenfassung und Analyse der Evaluationsergebnisse	55
3.3.3.1	Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse	55
3.3.3.2	Analyse der Evaluationsergebnisse	57

Zweiter Teil

Die soziale Seite des Lernens

4.	Was ist Lernen?	60
4.1	Psychologische Konzepte vom Lernen	60
4.1.1	Ein Ausflug in psychologische Lerntheorien	60
4.1.2	Die genetische Erkenntnistheorie von Piaget	61
4.1.2.1	Die Ontogenese des Denkens	62
4.1.2.2	Assimilation und Akkommodation	63
4.1.3	Die Aneignungstheorie nach A. N. Leont'ev	64
4.1.3.1	Lernen und Tätigkeit / Handlung	64
4.1.3.2	Lernen: die Aneignung fremder Vergegenständlichungen	65
4.2	Kompetenzen	68
4.2.1	Kompetenz als Element von Handlungsregulation	68
4.2.2	Kompetenz und Wissen	70
4.2.3	Das Erleben von Kompetenz	71
4.3	Die drei Seiten des Lernens	73
5.	Die soziale Seite des Lernens: Lernumwelten	75
5.1	Soziale Strukturen als Interaktionssysteme und soziale Praktiken	75
5.1.1	Interaktionssysteme	75
5.1.1.1	Interaktionen	76
5.1.1.2	Machtverhältnisse in Interaktionen	78
5.1.1.3	Eine Interaktionstypologie	79
5.1.1.4	Interaktionssysteme	81
5.1.1.5	Organisation	82
5.1.2	Soziale Praktiken	84
5.2	Lernumwelten als soziale Seite des Lernens	85

5.2.1	Lernentwicklung und die Lernumwelt “Mutter – Kind“ (Familie)	85
5.2.2	Kulturelle Bedeutungen von Lernen	87
5.2.3	Subjektiver und objektiver Nutzen von Lernumwelten	88
5.2.4	Familie und Peers / Peergruppen	88
5.2.4.1	Lernumwelt Familie	89
5.2.4.2	Peers und Peergruppen	90
5.3	Die Lerngegenstände als Elemente von Lernumwelten	91
5.4	Lernprobleme als äußere Lernblockaden	93
6.	Die subjektive Seite des Lernens	94
6.1	Lernen als Funktion des Organismus	94
6.2.	Reflexive Handlungsregulation	95
6.3	Lernmotive und lernthematische Emotionen	95
6.3.1	Neugier und Lerninteressen	96
6.3.2	Selbstwirksamkeitsmotive und Lernen	96
6.3.3	Leistungsmotivation und Lernen	97
6.3.4	Lernthematische Emotionen	98
6.4	Die Ausführungsregulation von Lernen	100
6.5	Lernbezogenes Selbstkonzept	102
7.	Schulisches Lernen	104
7.1	Lernumwelt Schule: Was finden Schüler vor?	104
7.1.1	Die Mitakteure	104
7.1.1.1	Lehrer als Funktionsträger mit besonderer Autorität	105
7.1.1.2	„Andere“ und „neue“ Funktionsträger	107
7.1.1.3	Mitschüler als Freunde, Feinde und Konkurrenten	108
7.1.1.4	Eltern	111
7.1.2	Soziale Praktiken in der Lernumwelt Schule	111
7.1.2.1	Unterricht	112
7.1.2.2	Prüfungen und Noten	115
7.1.2.3	Hausaufgaben	116
7.1.2.4	Frei (-zeit) räume	117
7.1.2.5	„Verborgene“ Bereiche der Lernumwelt Schule	118
7.1.3	Schulische Lerngegenstände	120
7.1.3.1	Die Inhalte des Lehrplans	120
7.1.3.2	Das geheime Curriculum	121
7.1.3.3	Schulferne Lerngegenstände	121

7.2	Lernumwelt Schule: Wie machen Schüler Schule?	121
7.2.1	Schule als Organisation nutzen	122
7.2.1.1	Der Umgang mit Lehrern	123
7.2.1.2	Der Umgang mit Schulkameraden	123
7.2.1.3	Der Umgang mit den „anderen“ Funktionsträgern	124
7.2.1.4	Eine organisationsgerechte Nutzungsstrategie	126
7.2.2	Differenzierter Umgang mit Schulnoten	126
7.2.3	Schule als Lernumwelt nutzen	129
7.2.3.1	Die Lerninteressen.....	129
7.2.3.2	Schulische Lernstrategien und Kompetenzen.....	133
7.2.4	Die Nutzung von Schule für lebensweltliche Themen	133
7.2.5	Die Entwicklung einer Schüleridentität	134

Dritter Teil

Positionsbestimmung von Schulsozialarbeit

8.	Schulerfolg: Die normative Positionsbestimmung von Schulsozialarbeit	140
8.1	Was ist Schulerfolg?	140
8.1.1	Schulabschluss	141
8.1.2	Die Bestimmung von Schulerfolg.....	142
8.1.2.1	Die Nutzung durch Schüler als Bewertungsgegenstand.....	143
8.1.2.2	Ethische Grundlagen für die Bewertung der Nutzungen von Schülern.....	144
8.1.2.3	Schulerfolg und berufliche Qualifizierung.....	146
8.2	Die Sicherung des Schulerfolgs.....	147
9.	Soziale Probleme schulischen Lernens: Die inhaltliche Positionsbestimmung von Schulsozialarbeit	151
9.1	Soziale Probleme.....	151
9.1.1	Was sind soziale Probleme?.....	151
9.1.2	Fachkräfte Sozialer Arbeit als Spezialisten für schwere soziale Probleme	153
9.2.	Soziale Probleme schulischen Lernens	154
9.3.	Strategien von Schulsozialarbeit.....	157
9.3.1	Schülern in prekären Interaktionen Handlungsoptionen eröffnen	157

9.3.2	Die Kooperation mit Fachkräften und Eltern stärken	158
9.3.3	Die Lernumwelt Schule zugänglich machen	160

10. Schule: die organisationsbezogene Positionsbestimmung von Schulsozialarbeit..... 162

10.1	Profession / Beruf.....	162
10.2	Die Interaktion von Professionen: Arbeitsteilung und Machtverhältnisse	165
10.2.1	Interaktionen höherer Ordnung	165
10.2.2	Die Interaktion von Professionen: soziale und subjektive Seite	166
10.2.3	Interaktion von Professionen: Arbeitsteilung und Machtverhältnisse	167
10.3	Schulsozialarbeit: eine Profession in der Schule	168
10.3.1	Die Strukturdebatte zur Schulsozialarbeit: Ein Angebot der Schule oder der Jugendhilfe?.....	168
10.3.1.1	Inhaltliche Ebene	169
10.3.1.2	Formal-rechtliche Ebene	169
10.3.1.3	Ebene der Machtverhältnisse zwischen Schule und Jugendhilfe.....	170
10.3.2	Schulsozialarbeit: Eine Sache von Schule.....	172
10.3.3	Schulsozialarbeit in einer multiprofessionellen Schule	178

11. Schulsozialarbeit und die Kooperation von Schule und Jugendhilfe..... 180

11.1	Die Kooperation von Schule und Jugendhilfe.....	180
11.1.1	Die Sicherung des Schulerfolgs.....	181
11.1.2	Zwei Bildungsaufträge.....	182
11.2	Der Beitrag der Schulsozialarbeit für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe.....	183

Literatur 187